

## UMFRAGE: AUSWIRKUNGEN DES MINDESTLOHNS IN DER LANDWIRTSCHAFT

Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) führen wir am Thünen-Institut für Betriebswirtschaft eine Studie zu den Auswirkungen des neu eingeführten Mindestlohns auf Landwirtschaft und Gartenbau durch.

Dazu bitten wir um Ihre Mithilfe, indem Sie diesen Fragebogen beantworten. Es geht zum einen um direkte Auswirkungen des Mindestlohngesetzes auf Ihren Betrieb, zum anderen um Ihre Meinung zu den wichtigsten Problemen bei der Umsetzung der gesetzlichen Regelungen. Dabei nehmen wir auch Bezug auf das Arbeitszeitgesetz, welches zwar nicht neu, aber durch die Neuregelung zur Aufzeichnung der Arbeitszeiten überprüfbar geworden ist und viele Betriebe vor Herausforderungen stellt. Schließlich sind auch konkrete Vorschläge zu einer Verbesserung der Umsetzbarkeit in die Praxis gefragt – bitte nutzen Sie das Kommentarfeld am Ende des Fragebogens.

Ihre Antworten werden ausschließlich für diese Studie verwendet. Alle Angaben werden anonym erhoben und gespeichert. Die Ergebnisse der Studie werden voraussichtlich im Frühjahr 2016 veröffentlicht.

Wenn Sie den Bericht erhalten möchten, schicken Sie uns eine E-mail mit dem Kennwort „Mindestlohn“. Schreiben Sie auch, wenn Sie weitere Anmerkungen haben oder Interesse haben, gegebenenfalls an einer Diskussionsrunde zu diesem Thema teilzunehmen.

Zur Beantwortung nutzen Sie die Online-Version dieses Fragebogens unter <https://umfrage.agecon-ti.de/mindestlohn> oder senden Sie einfach diesen Bogen bis zum **30. November per Post** an:

Dr. Hildegard Garming, Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Bundesallee 50, 38116 Braunschweig  
 Tel: +49 531 596-5113, Fax: +49 531 596-5199  
 E-mail: [hildegard.garming@ti.bund.de](mailto:hildegard.garming@ti.bund.de)

**DIE ONLINE- UMFRAGE IST BIS ZUM 30. NOVEMBER VERLÄNGERT WORDEN.**

### 1 In welchem Bundesland liegt Ihr Betrieb?

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <input type="radio"/> Baden-Württemberg      | <input type="radio"/> Bayern             | <input type="radio"/> Berlin/Brandenburg  |
| <input type="radio"/> Bremen                 | <input type="radio"/> Hamburg            | <input type="radio"/> Hessen              |
| <input type="radio"/> Mecklenburg-Vorpommern | <input type="radio"/> Niedersachsen      | <input type="radio"/> Nordrhein-Westfalen |
| <input type="radio"/> Rheinland-Pfalz        | <input type="radio"/> Saarland           | <input type="radio"/> Sachsen             |
| <input type="radio"/> Sachsen-Anhalt         | <input type="radio"/> Schleswig-Holstein | <input type="radio"/> Thüringen           |

### 2 Wie viele **Arbeitskräfte** sind in Ihrem Betrieb beschäftigt? Bitte geben Sie jeweils die Anzahl der Personen an. Die Abkürzung AK bezieht sich in dieser Umfrage nicht auf Vollzeit-Arbeitskräfteinheiten, sondern auf die Anzahl der Personen.

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| _____ Familien-AK, einschließl. Betriebsleiter | _____ Saison-AK/Minijobber für. |
| _____ Ständige Fremd-AK, Büro                  | _____ Vermarktung u Verkauf     |
| _____ Ständige Fremd-AK, Produktion            | _____ Saison-AK, Produktion     |

### 3 Welche **Betriebszweige** umfasst Ihr Betrieb, und wie viele Fremd-AK werden jeweils eingesetzt? Bitte geben Sie jeweils die Anzahl der Personen an. Wenn Sie keine Fremd-AK einsetzen, geben Sie bitte 0 an.

	Fläche (ha)	Anzahl ständige Fremd-AK	Anzahl Saison-AK		Derzeitige Anzahl Tiere	Anzahl ständige Fremd-AK	Anzahl Saison-AK
Erdbeeren				Milchkühe			
Sonst. Beerenobst				Mastrinder			
Baumobst				Mastschweine			
Weinbau				Legehennen			
Freilandgemüse				Mastgeflügel			
Gemüse unter Glas*				*einschließlich Kulturpilze			
Ackerbau (ohne Gemüse)							



**11** Haben Sie aufgrund des Mindestlohns bzw. Arbeitszeitgesetzes in 2015 eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen umgesetzt oder planen Sie dies? Wie hoch ist der **Anteil der betroffenen Saison-AK** an der Gesamtzahl?

Maßnahme	Nein	Ja: % der Saison-AK
Einstellung von zusätzlichen Saison-AK		
Einstellung von weniger Saison-AK als bisher		
Verlängerung des Einsatzzeitraumes		
Mehr Saison-AK vorzeitig gekündigt (z.B. wegen unzureichender Leistung)		
Strengere Auswahl der Saison-AK: % derjenigen, die im nächsten Jahr nicht mehr eingestellt werden		

**12** Falls Sie mehr Saison-AK eingestellt haben, wie hoch schätzen Sie die **zusätzlichen Kosten für Unterbringung und Organisation in 2015?**

---

**13** Haben Sie in 2015 aufgrund des Mindestlohns **ständigen Fremd-AK gekündigt**, oder planen Sie dies für die nächsten Jahre?, Wenn ja, wie viele Personen sind betroffen?

- Nein
  Nicht relevant, da keine ständigen Fremd-AK  
 Ja: Anzahl der Personen \_\_\_\_\_

**14 Gemüse/Obst:** Haben Sie aufgrund des Mindestlohns in 2015 Anbauflächen reduziert oder planen Sie dies für die nächsten Jahre? *Bitte geben Sie die Veränderung in % der bisherigen Anbauflächen an.*

	Erdbeeren	sonst. Beerenobst	Baumobst	Freilandgemüse	Gemüse u. Glas*	Weinbau
Keine Veränderung						
Reduzierung in 2015 um __ %						
Reduzierung in 2016/17 um __ %						

\*einschließlich Kulturpilze

**15 Gemüse/Obst:** Haben Sie aufgrund des Mindestlohns in **2015** Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität vorgenommen?

- Nein, keine Veränderungen  
 Sortenwechsel (hohe Ernteleistung) Kultur: \_\_\_\_\_  
 Sorten (reduzierter Pflegeaufwand), Kultur: \_\_\_\_\_  
 Umstellung auf geschützten Anbau, Kultur: \_\_\_\_\_  
 Verkürzung der Nutzungsdauer (mehrjährige Kulturen), Kultur: \_\_\_\_\_  
 Sonstige Anpassungen: \_\_\_\_\_

**16 Gemüse/Obst:** Planen Sie aufgrund des Mindestlohns in den nächsten Jahren Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität?

- Nein, keine Veränderungen  
 Sortenwechsel (hohe Ernteleistung) Kultur: \_\_\_\_\_  
 Sorten (reduzierter Pflegeaufwand), Kultur: \_\_\_\_\_  
 Umstellung auf geschützten Anbau, Kultur: \_\_\_\_\_  
 Verkürzung der Nutzungsdauer (mehrjährige Kulturen), Kultur: \_\_\_\_\_  
 Sonstige Anpassungen: \_\_\_\_\_

**17** Haben Sie aufgrund des Mindestlohns in **Mechanisierung** zur Einsparung von Arbeit investiert oder planen Sie dies in den nächsten Jahren? (z. B. mechanische Erntehilfen)

Nein       Ja, in 2015       Ja, 2016 oder später       teils in 2015, weitere in Planung

Welche: \_\_\_\_\_

**16 Tierhaltung/Ackerbau:** Haben Sie aufgrund des Mindestlohns **Veränderungen oder** Investitionen in den anderen Betriebszweigen vorgenommen oder geplant? (z. B. Techniken zur Einsparung von Feldarbeit, Ausgestaltung der Ställe....) *Bitte erläutern Sie:*

---

---

---

**17** Wieviel Arbeitsaufwand werden Sie nach Ihrer Einschätzung durch Mechanisierung und Rationalisierung der Produktionssysteme einsparen können? *Bitte geben Sie die erwartete Änderung in Prozent an.*

Keine Einsparung       Einsparung Saison-AK in % \_\_\_\_\_       Einsparung ständige Fremd-AK in % \_\_\_\_\_

**18** Haben Sie Ihre **Vermarktungsstrategie** im Zuge der Einführung des Mindestlohns verändert, oder planen Sie Veränderungen? *Bitte erläutern Sie:*

Ausbau der Direktvermarktung \_\_\_\_\_

Ausstieg aus der Direktvermarktung \_\_\_\_\_

Sonstige Anpassungen: \_\_\_\_\_

**19** Welches sind aus der Perspektive Ihres Betriebes die **drei größten Probleme bei der Umsetzung des Mindestlohns**? *Bitte kreuzen Sie max. drei Antworten aus der Liste an.*

- Lohnhöhe
- Lohndifferenzierung bei Leistungsunterschieden erschwert, z. B. erschwerte Umsetzung von Akkordlohn
- Unterschiede in den Nettolöhnen zwischen sozialversicherungspflichtigen und -freien AK
- Mangelnde Information, fehlende Planungs- und Rechtssicherheit
- Aufwand für Aufzeichnung der Arbeitszeiten, Verwaltung und Bürokratie
- Arbeitszeitgesetz: Fehlende Flexibilität beim Arbeitseinsatz (Arbeitsspitzen, Pausenzeiten)
- Arbeitszeitgesetz: Begrenzung auf 60 Stunden pro Woche - Kosten für zusätzliche AK (z. B. Unterbringung)
- Arbeitszeitgesetz: Begrenzung auf 60 Stunden pro Woche - Erwartungen der Saison-AK, die mehr arbeiten wollen

**20** Gibt es weitere **wichtige Aspekte**, zu diesem Themenkomplex, die noch nicht gelistet wurden? Haben Sie **Kommentare oder Lösungsvorschläge**? *Falls der Platz nicht ausreicht, fügen Sie bitte ein Extrablatt an.*

---

---

---

---

\_\_\_\_\_. **Vielen DANK für Ihre Teilnahme!**